

„ aber (indem er sich an die Andern wendete,) er-
 „ innert Euch des erhaltenen Beystandes, und
 „ nimmt Frenburg und Solothurn in euern Bund
 „ auf. — Dann hab ich mit Bedauern vernom-
 „ men, daß Ihr, anstatt Gott für eure Siege zu
 „ danken, nur über derselben Ausbeute streitet.
 „ Lieber, theilt in Zukunft herrschaftliche Erober-
 „ rungen, nach den Kantonen; bewegliche Beute,
 „ nach der anwesenden Mannschaft. Ihr IV Wald-
 „ städte, bleibt bey der natürlichen Billigkeit glei-
 „ cher Sätze. Und Ihr alle endlich vereinigt eure
 „ absonderlichen Bündnisse in ein allgemeines Band
 „ der Liebe und Ordnung. Der Herr sey mit Euch! „

Hierauf allgemeiner Beyfall und Dank von Seite
 der gerührten Gesandten. Wenig Tage hernach er-
 richteten sie das Stanzerverkommniß.

 XII.

Schwabenkrieg

 im J. 1496.

Noch immer wollte der Kayser die Kantone als
 Glieder des Reiches betrachten. Die Kantone
 ließen sich nicht mehr als solche behandeln. Gegen